Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 4. März 2024

Höhere Öl- und Gaspreise trugen in der vergangenen Woche zu einem Anstieg an der Osloer Börse bei, während der S&P 500 und der Nasdaq in den USA auf neue Rekordhöhen stiegen. Der Hauptindex an der Osloer Börse stieg in der vergangenen Woche um 0,9%. Die drei Aktien mit der besten Performance waren Golden Ocean (+13,1%), Subsea 7 (+12,2%) und PGS (+10,2%). Die schwächsten Werte der letzten Woche waren Tomra Systems -9,3%, Norsk Hydro -2,3% und Borr Drilling -1,8%. Die Brent-Ölpreise stiegen in der vergangenen Woche um 4% und schlossen bei über 83 USD/bbl, nachdem sie sowohl am Mittwoch als auch am Freitag ein Jahreshoch von über 84 USD/bbl erreicht hatten. Spekulationen über eine Verlängerung der von der OPEC+ eingeführten freiwilligen zusätzlichen Produktionskürzungen vom 1. Januar bis Ende Juni haben sich am Wochenende bestätigt.

Die europäischen Gaspreise stiegen in der vergangenen Woche um mehr als 12%, nachdem Chinas LNG-Importe im Februar um 15% im Vergleich zum Vorjahr auf einen neuen Rekordwert gestiegen waren. Niedrigere Temperaturen in Nordeuropa und die Schließung des Freeport LNG-Terminals in den USA trugen ebenfalls zum Anstieg der Gaspreise bei, obwohl die europäischen Gasvorräte mit 62,8% der vollen Kapazität ein saisonales Rekordhoch erreicht haben.

In den USA stieg der S&P 500 um 0,9%, während der Technologieindex um 1,4% zulegte, unterstützt von Unternehmen aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz wie Nvidia, NetApp und Advanced Micro Devices. Sinkende Renditen von US-Staatsanleihen trugen ebenfalls zum Anstieg bei, nachdem die Zahlen des Institute of Supply Management (ISM) zum Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes schwächer als erwartet ausgefallen waren und das von der University of Michigan ermittelte Verbrauchervertrauen zurückging. Die wichtigsten Wirtschaftsdaten in den USA in der vergangenen Woche waren jedoch die Inflationszahlen von Donnerstag. Nach Angaben des Handelsministeriums stieg die Kerninflation (PCE) in den letzten 12 Monaten um 2,8%. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung um 0,25% im März stieg von 23,6% in der Vorwoche auf 24,4%, nachdem das von der Zentralbank favorisierte Inflationsziel wie erwartet und die PMI-Zahlen für das verarbeitende Gewerbe schwächer als erwartet ausfielen.

In Europa stiegen der deutsche DAX-Index um 1,8% und der italienische FTSE MIB-Index um 0,7%, während der französische CAC 40-Index um -0,4% und der britische FTSE 100-Index um -0,3% fielen. Die 12-Monats-Kerninflation in der Eurozone fiel auf 3,1%. Der Verbraucherpreisindex stieg in den letzten 12 Monaten um 2,6%, was einen geringfügigen Rückgang darstellt.

Die japanischen Aktien verzeichneten eine weitere starke Woche. Der Nikkei-225-Index stieg um 2,1% in der Nähe von Rekordwerten und verzeichnete im Februar ein Plus von 10,0%. Der breiter gefasste TOPIX-Index stieg um 1,8%. Die Kerninflation ging im Februar auf 2,0% im Jahresvergleich zurück, nach 2,3% im Januar. Sowohl der JPY/USD als auch die Renditen 10-jähriger japanischer Staatsanleihen lagen in der vergangenen Woche unverändert bei 150,5% bzw. 0,71%.

Die chinesischen Aktien stiegen in der vergangenen Woche in der Hoffnung auf eine weitere Lockerung der chinesischen Geldpolitik zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums. Der Shanghai Composite Index stieg um 0,7%, während der Blue-Chip-Index CSI 300 um 1,4% zulegte. Der offizielle Einkaufsmanagerindex für den Industriesektor fiel im Februar auf 49,1 von 49,2 im Januar. Die Stilllegung von Fabriken während des chinesischen Neujahrsfestes vom 10. bis 17. Februar trug zur Abschwächung des offiziellen PMI-Index bei. Gleichzeitig stieg der private Caixin/S&P Global PMI-Index für das verarbeitende Gewerbe im Februar auf 50,9 und verzeichnete damit den vierten Monat in Folge ein Wachstum. Auch der offizielle PMI-Index für den Dienstleistungssektor stieg im Februar stärker als erwartet von 50,7 im Januar auf 51,4.